

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 18

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Verene.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
BandDirektion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Juli 1908.

Wochenspruch: Wer gar zu viel bedenkt,
wird wenig leisten.

Verbandswesen.

Aargauischer Drechsler-
meisterverband. Am vorletzten
Sonntag versammelten sich
in Baden die Drechsler-
meister des Kantons. Leider
war der Besuch ein sehr

schwacher. Es wurde jedoch zur Konstituierung eines
Verbandes geschritten und ein Vorstand gewählt, be-
stehend aus den Herren Huber-Aarau als Präsident,
Bügler-Zofingen und Bär-Aarau. Die provisorisch auf-
gestellten Statuten wurden als definitiv festgesetzt. Die
einzelnen Sektionen sind gehalten, zuhanden des Schweizer
Verbandes einen Tarif aufzustellen, der dann einheitlich
und gleichwohl den Verhältnissen entsprechend feststellt
werden wird.

Ausstellungswesen.

Oberaargauisch-emmentalische Gewerbe- und Indu-
strie-Ausstellung in Burgdorf, 30. August bis 27. Sep-
tember. (Korr.)

Die Organisationsarbeiten gehen ihren ruhigen Gang
vorwärts. Die verschiedenen Komitees sind in bestän-
diger Tätigkeit. Die Zahl der Anmeldungen für die
permanente Ausstellung sind derart zahlreich eingelaufen,

daß nicht nur der im Technikumsgebäude zur Verfügung
stehende Platz, sondern auch der Raum in der Halle,
die hinter dem Hause erstellt werden soll, vollaus aus-
gefüllt werden kann. Die temporären Ausstellungen er-
freuen sich ebenfalls regsten Interesses seitens der Be-
völkerung und es kann jetzt schon versichert werden, daß
die Besucher viel Schönes und Sehenswertes finden und
sicher vollaus befriedigt das Ausstellungsareal verlassen
werden.

Das künstlerisch feine Plakat, das Herr E. D.
Baehnecke in Huttwil, Zeichner der Union-Reklame, ent-
worfen hat, ist von der Graphischen Kunstanstalt
Hubacher & Cie. in Bern prächtig in Farben ausge-
führt worden. Es wird gegen Ende des Monats ver-
sendet werden können und dürfte allgemeine Zustimmung
finden.

Das Organisationskomitee hat eine Reklamekarte in
Postkartenformat herstellen lassen, welche in ebenfalls
sehr flotter Ausführung nächstens zur Ausgabe gelangt.
Sie wird als Menü-, Speise-, Weinkarte den Herren
Hoteliers und anderen Interessenten auf Wunsch gerne
gratis zur Verfügung gestellt, ebenso auch eine gummierte
Briefverschlusssmarke.

Kampf-Chronik.

Der Friede im deutschen Baugewerbe ist laut „F.
Z.“ nunmehr gesichert. Die letzten Verhandlungen

zwischen Arbeitgebern und Vertretern der beteiligten Arbeiterorganisationen, zu denen der Magistratsrat v. Schulz vom Magistrat Berlin beurlaubt worden war, fanden in der letzten Woche unter dem Vorsitz des Herrn v. Schulz in Spremberg statt und führten zu einem vollkommenen Einverständnis. Damit ist das letzte Hindernis für den Tarifabschluß beseitigt.

Allgemeines Bauwesen.

Schießanlage Goldach. (R.-Korr.) Nachdem die großen Schwierigkeiten beim Bau des Scheibenstandes mit vielem Zeitverlust überwunden, gehen die gesamten Arbeiten an der Schießplatzanlage der Vollendung entgegen.

Schießanlage Korschach. (R.-Korr.) Obwohl lange nach der Goldacher-Schießanlage in Angriff genommen, ist die Anlage auf dem Sulzberg nicht weniger weit vorgeschritten. Schon einige Wochen schaut das einfach gehaltene Schützenhaus ins Tal; der Scheibenstand wird demnächst fertig erstellt sein. Gegenwärtig ist auch die Hochblende in Angriff genommen. Zum Unterschied von der gewöhnlichen Bauart — Sand- oder Kiesfüllung zwischen Bretterwänden — wird hier die Wand aus armiertem Beton bestehen, der von horizontalen, vertikalen und schrägen Zangen gestützt wird. Weil jede Verschalung fehlt, verspricht man sich von dieser Mauerung eine bedeutende Ersparnis an Unterhaltungskosten, die bekanntlich bei den jetzt gebräuchlichen Blendwandkonstruktionen ziemlich namhaft sind. Unseres Wissens ist dieses neue System sonst noch nirgends ausgeführt worden.

Schulhausneubau Korschach. (B.-Korr.) Nach dem Spruch der Preisrichter hat sich der Gemeindefschulrat in zwei längeren Sitzungen, teilweise unter Zuzug des als

Preisrichter tätig gewesenen Herrn Kantonsbaumeister Ehrenperger, mit den eingegangenen und preisgekrönten Projekten für ein drittes Primarschulgebäude befaßt. Wie wir vernehmen, hat der Schulrat einstimmig das Projekt mit dem Motto Turnhof, von Herrn Architekt Bryner in Bruggen entworfen, zur Ausführung bestimmt, wenigstens in seinen Grundideen. Er lehnt sich damit an die gleiche Ansicht der Preisrichter und einer Großzahl von Besuchern der öffentlichen Ausstellung. Der Schulrat beauftragte daher Herrn Architekt Bryner, den Grundriß und die Fassaden nach den Wünschen und Auslegungen des Preisgerichtes umzuarbeiten und mit dem entsprechend abgeänderten Kostenanschlag vorzulegen, damit der Schulrat sich dann über das weitere Vorgehen in dieser Frage schlüssig machen kann.

Das ist wohl die denkbar beste Lösung und auch im Interesse der Schulgemeinde gehandelt. Es wurden nämlich Stimmen laut und der Gewerbeverein veröffentlichte ein längeres Eingefandt im gleichen Sinne — man möchte die für flotte Schulhausbauten wohlbekanntesten Korschacher Architekten, trotzdem sie keinen Preis erhielten, nochmals zu einem engeren Wettbewerb einladen, unter Benützung der in den prämierten Projekten niedergelegten guten Ideen. So gerne man einheimische Kräfte berücksichtigt, so blieb dem Schulrat nichts anderes übrig, als dem Beschluß der Schulgenossenversammlung und dem zum Wettbewerb aufgestellten Programm Nachachtung zu verschaffen. Es ging nicht an, von dem System des Wettbewerbes abzugehen und die Konsequenzen einer derartigen Konkurrenz zu ignorieren, nur deshalb, weil bedauerlicherweise kein Projekt der Korschacher Architekten mit einem Preis ausgezeichnet wurde.

Sollte das umgearbeitete Projekt von Herrn Bryner nicht vollständig befriedigen, so behält sich der Schulrat vor, eventuell unter den Verfassern der sieben vom



Munzinger & Co.
Zürich.
 — . . . —
 Leistungsfähige Bezugsquelle
 sämtlicher
Gas- und Wasserleitungs-Artikel
 und
sanitärer Apparate
 (Closets — Toiletten — Bäder.)